

Gruppe an Herrn Dr. H. J a h n, Heiligenkirchen, mit der Bitte, uns zu helfen. So muß auch diese Frage, die sich zunächst durch einen zweiten, am Holzstück wachsenden Pilz kompliziert, und ihre Klärung einer späteren Mitteilung vorbehalten bleiben.

K. H e r s c h e l, 7124 Holzhausen, Parkstraße 28
M. H u t h, 4805 Freyburg/U., Schloß

N a c h r i c h t e n — P e r s ö n l i c h e s

Willy Börngen zum Gedenken



W. Börngen während der Tagung des Arbeitskreises Vogtländischer Floristen am 17. 4. 1967. Foto: H. Dörfelt

Am 1. November 1968 verstarb der Elsterberger Schuhmachermeister Willy Börngen (geb. am 27. 1. 1909), der allen Elsterberger Naturfreunden und darüber hinaus allen vogtländischen Pilzfreunden und Botanikern gut bekannt war. Der Verstorbene erwarb sich große Verdienste für die Pilzaufklärung im Elsterberger Raum und war an zahlreichen floristischen Gemeinschaftsarbeiten im Vogtland beteiligt. Neben seinem Wirken im Dienste des Naturschutzes, des Kulturbundes (Natur- und Heimatfreunde) gebührt ihm vor allem durch seine Mitarbeit an der Flora des Vogtlandes¹ und an den pilzfloristischen Arbeiten der Arbeitsgruppe Mykologie des Vogtlandes (Arbeitskreis Vogtländischer Floristen) Anerkennung. Willy Börngen galt als einer der besten Kenner der höheren Pilze, besonders der *Agaricales*, im Vogtland. Er vermittelte sein Wissen bereitwillig allen Interessierten, und es war ihm stets daran gelegen, jüngere Menschen an floristische Arbeiten heranzuführen. Besonders eifrig betätigte sich W. Börngen an den Arbeiten über die Wulstlinge des Vogtlandes, die Milchlinge des Vogtlandes und die Erdsterne des Vogtlandes.²

H. D ö r f e l t

¹ erschienen in der Plauener Museums-Reihe

² z. Zt. noch unveröffentlicht